

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Verzeichnis der abgekürzt zitierten Literatur	XV
Einleitung	1
Gliederungsübersicht	3

Erster Teil. Die Arbeitsmethode des Vertragsjuristen

A. Einführender Überblick	5
I. Ausgangssituation und Gesprächsführung	5
II. Phasengliederung	11
B. Sachverhalts- und Willensermittlung	12
I. Erfassen von Sachverhalt und Regelungsziel	12
1. Das Anliegen als Anknüpfung	12
2. Der maßgebliche Sachverhalt	16
3. Unmögliche Ziele, Zielkonflikte, Primär- und Sekundärziele	18
II. Gesprächstechnik	21
1. Strukturiertes Fragen	21
2. Zeitlich punktuelle und zukunfts offene Gestaltungen	24
3. Adäquate Sprachebene	25
C. Auswahl, Prüfung, Konzeption von Gestaltungsmöglichkeiten	27
I. Von der Informationsgewinnung zum Lösungsansatz	28
II. Maßstäbe zur Beurteilung von Gestaltungsmöglichkeiten	36
1. Der Maßstab der Zieladäquanz	36
2. Der rechtliche Spielraum der Vertragsgestaltung	37
3. Weitere Maßstäbe	38
4. Zusammenfassung	42
III. Die Auswahl des Lösungsansatzes	42
IV. Die Denkmethode des Kautelarjuristen	43
1. Querdenken	43
2. Problemaufspaltung	44
3. Denken in Alternativen	44
4. Topisches Denken	45
5. Typusdenken	45
D. Belehrung und Beratung	46
I. Abgrenzung	47
II. Die Funktion von Belehrung und Beratung bei der Rechtsgestaltung	48
III. Rechtsgrundlagen, Inhalt und Umfang	48
IV. Anwaltliche Prüfung eines Vertragsentwurfs	50

Inhaltsverzeichnis

	Seite
E. Vertragsformulierung	54
I. Vertragsformulierung und vorgelagerte Arbeitsphasen	55
II. Allgemeine Anforderungen	56
III. Gliederung, Aufbau	59
1. Aspekte sinnvollen Gliederns	59
2. Zwischenüberschriften	60
3. Interne Verweisung	60
4. Vertragsgliederung und Mustergliederung	61
IV. Sprache	62
1. Umgangssprache, Rechtssprache	62
2. Vertragstext und Gesetzeswiedergabe	62
3. Die regelungsadäquate Formulierung	64
4. Unbedingte Regelungen und Eventualregelungen	65
Zweiter Teil. Das Instrumentarium des Vertragsjuristen	
A. Allgemeine Vertragstechnik	67
I. Überblick	67
II. Die primären Vertragspflichten	68
1. Erfassen der Primärebene	68
2. Die zu regelnden Primärpflichten	72
3. Konkretheit, Detailliertheit, Offenheit	77
a) Präzision und Offenheit im Widerstreit	77
b) Konkretisierung und Abänderung von (Leistungs-)Pflichten	81
c) Einschaltung Dritter	84
d) Zusammenfassung	85
4. Vermeidung von Widersprüchen und systematisch bedingten Unklarheiten	86
5. Stufen der Leistungs- und Erfolgsverantwortung: Beschaffenheitsvereinbarung, Zusicherung, Garantie	88
6. Hauptpflichten, Nebenpflichten	92
III. Berücksichtigung bestehender Drittbeziehungen	95
1. Interessenlage	95
2. Rechtstechnisches Instrumentarium	97
a) Vertragsübernahme	97
b) Abtretung	98
c) Schuldübernahme	102
aa) Erscheinungsformen	103
bb) Schuldübernahme und Erfüllung durch Dritte	108
cc) Zusammenfassung	109
d) Freistellung	110
e) Zusammenfassende Checkliste zu Schuldübernahme und Freistellung	112

	Seite
IV. Erstreckung vertraglicher Rechte und Pflichten auf Dritte	114
1. Interessenlage	114
2. Erstreckung von Pflichten auf Dritte	117
a) Verdinglichung	117
b) Bindungen auf schuldrechtlicher Basis	119
aa) Rechtsnachfolgeklausel	119
bb) Kettenverträge	120
3. Erstreckung von Rechten auf Dritte	120
a) Abtretung	120
b) Vertrag zugunsten Dritter	120
c) Subjektiv-dingliche Berechtigung im Liegenschaftsrecht	122
V. Bedingung, Befristung, Rücktrittsvorbehalt, Option, Vernetzung	124
1. Überblick	124
2. Bedingung, Befristung	124
a) Schuldrechtliche Ebene	124
b) Verfügungsebene	125
c) Bedingungsinhalt	125
d) Zulässigkeit der Bedingung	126
e) Befristung	126
f) Zur Bedeutung der Abgrenzung von Bedingung und Be- tagung anhand von Fälligkeitsregelungen	126
3. Vertragliche Rücktrittsvorbehalte	128
a) Anwendungsbereich, Erscheinungsformen, Abgrenzung	128
b) Gestaltung	130
4. Optionen	133
a) Grundgedanke	133
b) Erscheinungsformen	133
5. Vernetzung	137
a) Vernetzung als Denkverfahren (Planung)	137
b) Vernetzung als Gestaltungstechnik	138
c) Stufen rechtstechnischer Vernetzung	142
VI. Weitere allgemeine Gestaltungselemente (Einzelklauseln)	143
1. Vorbemerkung, Präambel	144
2. Fälligkeitszinsen, Verzugszinsen	146
a) Fälligkeitszinsen	146
b) Verzugszinsen	147
3. Vertragsstrafe	147
a) Wesen und Funktion	147
b) Abgrenzung	148
c) Regelungsspielräume und Grenzen der Vertragsgestal- tung	149
d) Praktische Gestaltung	149
4. Wertsicherungsklauseln	150

Inhaltsverzeichnis

	Seite
a) Begriff	150
b) Rechtsgrundlagen	150
5. Schiedsvereinbarung	151
a) Begriff	151
b) Praktische Bedeutung	152
c) Form	152
d) Formulierungsbeispiel (Schiedsklausel zu einem GmbH-Gesellschaftsvertrag)	152
6. Einräumung von Vorrechten: Vorkaufsrecht, Vormietrecht, Vorpachtrecht	153
7. Fristvereinbarungen, Vertragsdauer	154
8. Rechtswahl und Gerichtsstandsvereinbarungen	155
9. Typische Schlußklauseln	155
a) Schriftformklausel	155
b) Salvatorische Klausel	156
c) Vertragskosten	157
d) Ausfertigungen	157
B. Das Sicherheits- und Risikodenken des Vertragsjuristen	157
I. Fragestellungen und Blickrichtungen	157
II. Sicherung der Rechtswirksamkeit des Vertrages	159
1. Rechtswirksames Zustandekommen	159
a) Beteiligte, Vertretung	159
aa) Vertragsparteien, gesetzliche Vertretung	159
bb) Gewillkürte Vertretung	161
cc) Stellvertretung und Innenbindungen	163
b) Formfragen	164
c) Mitwirkung Dritter, erforderliche Genehmigungen	166
2. Inhaltliche Zulässigkeit	167
III. Risikovorsorge (1): Die nicht ordnungsgemäße Vertragserfüllung ...	168
1. Denkstrukturen der Risikoplanung	168
a) Fallerwägungen	168
b) Zugrundeliegende Denkschritte	171
c) Differenzierungen der „Sicherungsmittel“	175
2. Personalsicherheiten	176
a) Abgrenzung von Bürgschaft, Schuldbeitritt und Garantie	177
b) Personalsicherheiten in der Vertragspraxis	182
aa) Funktionaler Einsatzbereich typischer Personalsicherheiten	182
bb) Regelungsbedürftige Fragen bei der Bürgschaft; besondere Bürgschaftsformen	186
cc) Regelungsbedürftige Fragen beim Garantievertrag (Forderungsgarantie)	188

	Seite
dd) Personalsicherheiten im Konzernverbund: Patronatserklärungen	188
3. Realsicherheiten	190
a) Eigentumsvorbehalt	190
b) Sicherungsübereignung und Sicherungsabtretung	191
c) Sicherungsgrundschuld	194
aa) Rechtliche Strukturen, praktische Bedeutung	194
bb) Vertragspraxis und Grundpfandrechte	197
4. Sicherungsfunktion von vertraglichen Vereinbarungen und Gestaltungsrechten	199
5. Besondere Sicherungsmöglichkeiten im notariellen Gestaltungsbereich	201
a) Die Vormerkung im Grundstücksrecht	201
b) Hinterlegung beim Notar, sonstige Treuhandtätigkeiten, Vollzugsweisungen	204
IV. Risikovorsorge (2): Die störende Entwicklung des Lebenssachverhaltes	206
1. Erfüllungsstörungen und sonstiges Störungspotential	206
2. Das gedankliche Verfahren der Risikovorsorge	210
3. Praktische Relevanz	213
4. Zusammenfassung	214
V. Schädlichkeitsprüfung	216
C. Vertrags- und Regelungsmuster in der Kautelarpraxis	218
I. Sachverhaltstypus und Vertragstypus	218
II. Die Bedeutung von Vertragstypen für den Kautelarjuristen	219
1. Vorteile der Orientierung an Vertragstypen	220
2. Zum sachgerechten Umgang mit Vertrags- und Regelungstypen	220
a) Bedeutung für den Unerfahrenen	220
b) Bedeutung für den erfahrenen Praktiker	221
c) Gefahren	221
Lösungshinweise zu den Aufgaben	223
Sachregister	247

